**Wahre Geheimtipps:**

**Die inspirierenden Küstenstädtchen an Kanadas Atlantikküste**

**Während eine stete Meeresbrise in der Luft liegt, klatschen sanfte Wellen auf die rauen Felsen der Küste. Es gibt fangfrischen Fisch, eine lebendige Geschichte, traditionelles Handwerk und eine Aussicht, die einem den Atem verschlägt. Willkommen an Kanadas Atlantikküste, wo Besucher wundervolle Örtchen und atemberaubende Natur entdecken und die Seele baumeln lassen können.**

**Cavendish, Prince Edward Island**

Städtchen klingt für Cavendish noch eine Spur zu groß. Es ist eher ein Örtchen. Aber ohne Zweifel wirklich malerisch an der Nordküste von Prince Edward Island gelegen. Insbesondere bei Japanern ist der winzige Ort beliebt, denn in der Nähe wurde eine berühmte kanadische Kinderromanfigur angesiedelt: Anne of Green Gables. Lucy Maud Montgomery schrieb ihre Romane mit der wunderbaren Aussicht auf die Felder von Cavendish. Und so blieb der Ort nicht nur ihre Inspiration, sondern wurde auch zur Kulisse der weltweit berühmten Romanfigur. Das Green Gables House liegt ein paar Kilometer westlich von Cavendish und ist nun eine Art Wallfahrtsort der Anne-Shirley-Fans dieser Welt.

Wem das zu viel Kommerz ist, der kann Cavendish auch als idealen Ausgangspunkt für einen Besuch des [Prince Edward Island National Park](https://www.pc.gc.ca/en/pn-np/pe/pei-ipe) betrachten. Der Park ist das perfekte Ziel für Wasserratten und Strandspaziergänger, denn im Nationalpark liegen wirklich wunderschöne, feinsandige Strände. Richtig schön abgeschieden ist der Dalvay Beach im Osten des Parks. Besonders reizvoll sind die Salzwassermarschen für diejenigen, die einige der über 200 Vogelarten betrachten wollen, darunter auch den kleinen Blaureiher, der oft am Ufer zu sehen ist, während er nach kleinen Fischen und Krebstieren Ausschau hält.

Genießer sollten das Eis bei Cows Ice Cream probieren. Es ist legendär lecker und sorgt für das Inselfeeling auf der Zunge. Anschließend den Boardwalk entlangschlendern und den Charme des kleinen Ortes mit seinen schnuckeligen Holzhäuschen genießen, oder sich ein schönes Plätzchen suchen und einfach dem Meer lauschen. Mehr braucht es kaum für die perfekte Urlaubsidylle.

**Lunenburg, Nova Scotia**

In dem UNESCO-Weltkulturerbe Lunenburg zeigt sich die Provinz Nova Scotia von ihrer besten Seite: Die Häuschen sind malerisch hübsch, die Luft ist satt an Meersalz, Musik und Historie sind im Ort lebendig. Viele der ersten Siedler des Ortes kamen aus dem norddeutschen Lüneburg. Und somit ist dieser Traumort südlich von Halifax Kanadas älteste deutsche Siedlung. Über die Jahrzehnte hat sich der Name in Lunenburg verwandelt. Im Gegensatz zur Aussprache des Ortes, hat sich der Stadtkern kaum verändert. Noch heute streifen, natürlich aus touristischen Gründen, Pferdekutschen durch die engen Gassen. Fast-Food-Ketten dürfen sich hier nicht einmieten, für den kleinen Hunger zwischendurch werden im Salt Shaker Deli die berühmten Lobster Rolls serviert.

Wer Lust hat, kann den Hafen und die Küste mit dem Kajak erkunden. Mit etwas Glück liegt vielleicht sogar die Bluenose II vor Anker. Sie ist der originaltreue Nachbau des berühmten Rennschoners Bluenose und sicherlich das bekannteste Schiff in Kanada. Ein Ausflug unter diesen majestätischen Segeln bleibt garantiert unvergessen.

Das Herz und Seele der Stadt lassen sich am besten im Fisheries Museum of the Atlantic finden. Die Guides stammen aus alteingesessenen Fischer-Familien und plaudern gerne aus dem Nähkästchen, aus der Zeit, als Lunenburg ein prosperierender Ort war, weil die ansässigen Fischer zu den besten der Welt zählten.

Wer noch nach deutschen Wurzeln Ausschau halten mag, sollte entweder im Oktober kommen und das Oktoberfest besuchen oder beim Metzger vorbeischauen: Dort sind bis heute der Schwarzwälder Schinken sowie die Bratwurst Verkaufsschlager.

**Twillingate, Neufundland und Labrador**

Wasser, die Essenz des Lebens, bekommt im niedlichen Städtchen Twillingate, in einem anderen Aggregatzustand eine große Bedeutung. Als Eis, genauer gesagt als Eisberg, der sich von Grönland getrennt hat und es über den Labradorstrom bis nach Neufundland geschafft hat. Gern pausieren die weißen Riesen im kleinen Hafen der Stadt, bevor sie ihre Reise gen Süden fortsetzen. Dieses faszinierende Schauspiel ist zwischen Mai und Mitte Juli zu beobachten und deswegen heißt Twilingate auch gewinnbringend Iceberg Capital of the World.

Im 17. Jahrhundert wurde das Örtchen von bretonischen Siedlern gegründet, im 18. Jahrhundert gesellten sich englische Siedler dazu. Eins hatten sie alle gemeinsam: Sie lebten vom Fischfang. Doch nachdem dieser eingeschränkt wurde, musste eine neue Geldquelle her. Und die war schnell gefunden. Denn Twillingate zieht nicht nur Eisberge an, es kommen auch Wale, Papageientaucher und Robben vorbei. Es gibt also kaum einen besseren Ort, um die atemberaubenden Natur Neufundlands hautnah zu erleben.

Twillingate ist traditionell geblieben. Die Holzhäuschen trotzen dem Wind, der Atlantik glitzert faszinierend schön. Besonders idyllisch ist das Panorama am Long Point Lighthouse. Am besten mit Picknickkorb und reichlich Zeit dort ausharren und das Meer beobachten. Die Chance, dass sich einer der zahlreichen Buckelwale zeigt, ist hoch.

Wer sich für das First Nation Volk der hier einst ansässigen Beothuk interessiert, sollte das Beothuk Interpretation Centre besuchen. Dort ist auch ein Camp aus dem 17. Jahrhundert zu bestaunen, das bei Ausgrabungen entdeckt wurde.

**St. Andrews by-the-Sea, New Brunswick**

Spieglein, Spieglein an der Wand, welche ist die schönste Stadt im ganzen Land? Laut der Zeitung USA Today ist es St. Andrews by-the-Sea in New Brunswick. Grund genug, sich einmal näher umzusehen, im beschaulichen, pittoresken und fast märchenhaften St. Andrews, das zwar im Sommer schon ein paar Touristen zählt, aber es darf auch weiterhin behauptet werden, dass der Ort ein absoluter Geheimtipp ist.

Für einen Besuch des Städtchens kann ruhig etwas mehr Zeit eingeplant werden, denn langweilig wird es dort sicher nicht. Empfehlenswert ist, zwischen den rund 300 historischen Häuschen entlang zu spazieren und die beeindruckende Kolonialarchitektur zu bestaunen. Immer wieder locken Kunstgalerien oder niedliche Restaurants zur Einkehr.

Eine Oase der Entspannung und wunderbar grün ist der Kingsbrae Garden. Wer mehr Natur möchte, insbesondere in seiner spektakulärsten Ausführung, kann in der Passamaquoddy Bay den spektakulären Gezeitenwechsel der Bay of Fundy beobachten. Bei Flut ist die Bay of Fundy zudem Tummelplatz vieler Wale, es lohnt sich also, einen Bootsausflug zu unternehmen, um die sanften Meeresriesen zu beobachten. Auf der vorgelagerten Deer Island gibt es eine Hummerzucht. Wem der Sinn nach Lobster steht, der ist dort garantiert goldrichtig.

**Battle Harbour, Neufundland und Labrador**

Der Weg dorthin führt, angenommen es ist die richtige Jahreszeit, vorbei an massiven Eisbergen, die majestätisch im Wasser gleiten und im Sonnenlicht glitzern. Das Boot wird in Mary’s Harbour bestiegen und nach ein paar Seemeilen erscheint ein Inselchen mit verstreuten Häusern am Horizont. Battle Harbour, Fischereistützpunkt aus einer anderen Ära. Heute ist es ein National Historic District und ein wirklich spannendes Fleckchen Erde.

Der Zauber von Battle Harbour liegt in der Vielseitigkeit: Der Ort liegt am ungestümen Atlantik vor steinigem Ufer, an dem hin und wieder Wale auftauchen, Eisberge vorbeiziehen und von wo aus auf der gegenüberliegenden Insel Rentiere zu beobachten sind. Hinzu kommt eine lange und spannende Geschichte der Familien, die dort über Generationen gelebt und gearbeitet haben.

1750 wurde die Insel zum Fischereistützpunkt und zwar so erfolgreich, dass sie lange Jahre als inoffizielle Hauptstadt Labradors galt. Wer Geschäfte machen oder Tauschhandel betreiben wollte, der kam nach Battle Harbour. Heute zeugen davon noch ein paar alte Kaufmannshäuser aus der wirtschaftlichen Blütezeit. Die ehemaligen Wohnhäuser wurden renoviert und in eine Art Resort umgewandelt. Mit viel Liebe zum Detail, schönem Interieur, einem Spa und einer wohlig-warmen Atmosphäre.

Mit etwas Glück sind in Battle Harbour auch Nordlichter zu sehen: Ein unvergessliches Urlaubserlebnis!